

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.

Redaction und Expedition  
Sohnenstraße 8.  
Sprechstunden der Redaction:  
Montag bis Freitag 10-12 Uhr,  
Samstag 8-9 Uhr.

Bei der Redaktion abgelegte Werke werden nach 12 Uhr nicht mehr aufbewahrt.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Umläufe an  
Montagen bis 8 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:  
Otto Stumm, Untermarktstraße 1,  
Friedl. Schröder, Katharinenstr. 23, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 153.

Mittwoch den 2. Juni 1886.

80. Jahrgang.

## Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Donnerstag, den 3. Juni,  
Vormittags nur bis 10 Uhr  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die große Rathaussäule bleibt wegen Reinigung der  
Localitäten

Freitag, den 4. Juni,

Leipzig, den 28. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Deutsch.

### Bekanntmachung.

Die Gruppe Rathaussäule bleibt wegen Reinigung der  
Localitäten  
am 28. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Deutsch.

### Bekanntmachung.

Die Grabarbeiten auf dem Bereich der alten Verbindungsbahn  
haben mittens nächsten Freitag, den 4. Juni dieses  
Jahres, in Aussicht genommen werden, und es wird deshalb  
von diesem Tage ab diejenige Straße, welche auf  
der alten Verbindungsbahn längs der Veterinär-  
klinik von der äußeren Hospitalstraße nach der  
Niedistraße führt, auf die Dauer des Straßenbaues  
für alle unbedeutende Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 31. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wilhelm. H.

### Bekanntmachung.

Um das Feuerwehrdepot möglichst schnell und sicher von  
ausgedehnten Schadenszonen fernzuhalten zu können, ist  
von uns die Herabsetzung der öffentlichen Feuerwehrstellen in  
Rücksicht genommen worden. Gleichzeitig ist von mehreren  
Behörden größeres Einverständnis die Abfuhr und gegeben  
worden, daß mit dem Feuerwehrdepot oder solchen städtischen  
Feuerwehrstellen, welche mit Motorapparaten versehen sind, durch  
den Feuerwehrbeamten aufzustellten Proberohrleitung möglichst  
angreifbar sei. Bei Ausführungen der Weichsel befürchtet  
der Vorsteher dieser Anlage und mit Rücksicht auf  
die nicht hohen Kosten derselben zu erwarten, daß dergleichen  
Anfertigungen an städtische Wehrstellen sich meistern werden, und  
da hierzu nicht nur die Durchfahrtbarkeit der ganzen  
Wehrzeile, sondern auch die Zahl der von und zu errichtenden  
öffentlichen Wehrstellen abhängt, so erachten wir alle De-  
jungen, welche gelassen sind, ihre Wohnungen oder Gebäude  
mit den öffentlichen Wehrstellen verbinden zu lassen, das  
daher bei uns freilich zu melden, und sind wir geru-  
hert, weitere Auskunft in der Angelegenheit auf dem Rath-  
haus, Zimmer Nr. 86, zu erhalten.

Leipzig, den 28. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. G.

### Bekanntmachung.

Auf sein Ansuchen ist Herr Rechtsanwalt C. C. Haas,  
Reuterstraße Nr. 35, part., hier aus dem von ihm bisher be-  
fehlten Amt eines Armenpflegers im 33./34. Distrikt ent-  
lassen worden. Wir sprechen ihm hiermit unseres Dankes  
für die unseres Armenwesens gewährte Mithilfe aus.

Leipzig, den 28. Mai 1886.

Das Armendirektorium.

Ludwig. Wolf. L.

### Bekanntmachung.

Auf sein Ansuchen ist Herr Lehrer Ludwig Sonnast-  
Kroniusstraße, Gal.-Nr. 118 B, hier aus dem von ihm  
bisher befehlten Amt eines Armenpflegers im 27. Distrikt ent-  
lassen worden. Wir sprechen ihm hiermit unseres Dankes  
für die unseres Armenwesens gewährte Mithilfe aus.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

Das Armendirektorium.

Ludwig. Wolf. L.

### Bekanntmachung.

Von den auf dem Raum des Rechtsanwaltsbüros aufgestellten  
Hölzern fallen:

Donnerstag, den 10. Juni dieses Jahres,  
von Samstag 9 Uhr an

100 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark, 8-10 cm lang,

1 Stk. 100 Pf. 12-15 cm stark,



**Musica, Baugut.**  
Graf von Pott, Kommerzienrat des Königs.  
Graf von Salm-Neuburg, Kapitän der Nebelmarie.  
Dame de la Fontaine, Schauspielerin am  
Theater frangais. Vorleserin der Königin.  
**Büro von Hollbach.** Philosophen der  
Götter, Geographie  
Diderot, Encyclopédie  
General Solvano, erster Comptier, Submissions-  
ritter im Dienste d. Marquise de Pompadour.  
General Virettes, zweiter Comptier, Submissions-  
ritter im Dienste d. Marquise de Pompadour.  
Baron von Hohenlohe.  
Baron, Graf's Sommertheater.  
Göttin, Kommerzienrat, der Meisterschaft Göttin  
Ein Kommerzienrat der Königin.  
Göttin Sommertheater Göttin.  
Göttin der Nobelparty, Göttin und Dienerin Göttins, Herren  
und Damen des Göttins, Herren, Dienner.  
Ort der Handlung: Abwechselnd Göttin und Berlisch.  
"König" Göttin — Herr Adolph Klein.  
Nach dem 2. Act haben eine längere Pause statt.  
Beleucht: Hr. Moritz Ober, Hr. Schmetz-Müller, Herr  
Borchardt. Herr Müller.

#### Preise der Plätze.

Bücher 1.-A. 50 R., Gesammelte Bücherei 2.-A., Vereine:  
3.-A., Sammlungen, ein einzelner Blatt 3.-A. 50 R., Pro-  
fessionelle -Szenen im Bücherei und Bücherei: Ein einzelner  
Blatt 5.-A., Mittelbühne: Vorleser 5.-A. Mittelbühne,  
Mittelscenen 4.-A., Dilettanten 3.-A. Seinen -Balzes 4.-A.  
Balzes -Bücher: Ein einzelner Blatt 3.-A., Professoren-  
Szenen im ersten Range: Ein einzelner Blatt 3.-A., Professoren-  
Szenen im zweiten Range: Ein einzelner Blatt 2.-A. 50 R., Zweiter Range: 1.-A. 25 R., Dritter Range: 1.-A.,  
Vierter Range: Mittelscenen 75.-A., Seinen und Stichplatze 50 R., Profes-  
soren-Szenen im zweiten Range 1.-A.  
Platz 1.-6 Uhr. Aufzug 5.-7 Uhr. Gaste 5.-10 Uhr.  
Gesamtbüro-Ehrenmitgliedsbüro. 20 Billets enthalten, werden zu  
2 Tages-Gäste & 4 Wert verlost.

#### Vorläufige Anzeige.

#### Geistliches Concert

gegeben von einem  
gemischten Solo - Quartett  
unter Leitung von B. Röthig  
In der Nicolaikirche  
Sonntag, den 6. Juni, Abends 7/8 Uhr.  
Concert unentgeltlich.  
Programm 20.-.  
Entrag für einen sozialen Zweck.

#### Jagd-Bepachtung.

Das Jagdrecht der Herrn Götzen, circa  
1200 Hektar enthaltend, soll vom 1. September  
1886 an auf weitere 6 Jahre öffentlich ver-  
bietet und auf Gebrauch der im Termin be-  
festsigten Bedingungen verpachtet  
werden, wobei der Verpachtungs-Termin im  
Jahre 1888 auf Götzen auf

Freitag, den 15. Juni,

mittags 10 Uhr  
anbercommt wird.

Die Auswahl unter den Kandidaten, sowie  
Belohnung künftiger Arbeit wird vor-  
behoben.

Götzen, den 30. Mai 1886.

Der Jagdverband,  
Brockhorst.

#### Betten-Auction.

Genau Zählig. Von 11-12 Uhr soll noch  
der letzte Rest von hochwertigen Bettchen  
Bettchen, Bettchen mit Wurzelholz und  
Kreiseln versteigert werden.

Freitag, den 13. Juni 1886.

#### Geldschrank vor.

Cäsar Pohle, Kästneramt,  
Böhmen, Hauptmannstraße 7, L.

#### Heute Auction

#### Ritterstraße Nr. 7.

Euden wie Gas-Verkündigung,  
groß, ganz neu, sehr gut für Betriebshörner,  
Musikofen, wie Wabenwärmeröffnungen,  
Doppel-, wie einfache Konzertpfeife,  
Cupropefe u. Billig zu verkaufen.  
Ernst Kylian, Konzertmeister,  
Halle a. S.

#### Auction von Heringen.

Gute Wirtschaft, den 2. Juni, Vor-  
mittag von 10 Uhr an kommt Nord-  
straße Nr. 19-23 Zehn Heringen zur  
Versteigerung.

J. F. Pohle, Kästneramt.

#### Auction.

Im Nachbarstöcke des Königl. Amtsgerichts  
hier sollen

Dienstag, den 4. Juni ab. 10.

vom Vorm. 7/8 Uhr an  
50 Cent. Pappe, 1. Bierdrapsaperat,  
1 Soße, 1. Knoblauch, 1. Knäckebrot,  
1 Salat, wie einfache Konzertpfeife,  
Cupropefe u. Billig zu verkaufen.

Ernst Kylian, Konzertmeister,  
Halle a. S.

Handtrag, Ser. Böll.

#### Große Wein-Auction

der italienischen Weinhandlung von F.  
Boglioni Nachf. Gr. Fleischerg. 14  
(Stadt Gotha). Dasselbe werden

Sonntags, den 5. Juni, Vorm. 10 Uhr  
u. folgende Tage gegen 10 Uhr versteigert:  
große Posten Rot-, u. Weissweine, ver-  
schied. Marken, sowie ein großer Posten  
Champagner; ähnlich Waren ist a. g.  
gespendet; außerdem das gesamte Inventar,  
wie: grosse Flaschen, Gläser, Regale,  
Pulte, Sofas, Tische, Stühle, ein Posten  
Macaroni, sowie verschied. Andere.

Moritz Fuchs,  
Auktionator und Taxator.

#### Die angekündigte Auction a. Ritter- gut Pristäblich fin- det erst Montag, den 21. und Dien- stag, den 22. Junius, statt. Heise.

**Repartoire.** Donnerstag, 3. Juni. (147. Wissenschafts-Vorstellung,  
3. Serie, 12.-) Zeit. (Luz.)

#### Altes Theater.

Wittich, den 2. Juni 1886: Geschlossen.

**Der Billets-Vorverkauf** in der am Donnerstag stattfindenden  
Bereitung findet an der Tafelkasse des Alten Theaters heute  
Beginnungs von 1-3 Uhr (mit Aufschluß von 30 Minuten) statt.

**Repartoire.** Donnerstag, 3. Juni. Neu einzuhören: August  
Operette in 3 Akten von Zucco. Die Direction des Stadttheaters.

#### Absahrt der Eisenbahnzüge.

##### I. Sachsisches Staatsbahnen.

1) **Meißner Bahnhof.**  
A. Linie Leipzig-Dresden: 4.45 fr. — 9. 10 R. — 6. R. — \*9. 2 R.  
— 10. 25 R. (bis Görlitz). — 11. R. — 12. 30 R. — 2. 29 R.  
— 6. 40 R. — 11. R. (bis Görlitz). — 11. 54 R.  
B. Linie Leipzig-Dresden-Görlitz: 5.45 fr. — 8. 45 R. —  
11. 30 R. — 2. 28 R. — 8. 30 R.  
C. Linie Leipzig-Görlitz-Werdau: 5.45 fr. — 9. 10 R.  
— 12. 30 R. — 2. 28 R. — 8. 30 R. (aus Görlitz)

D. Linie Leipzig-Görlitz-Dresden: 5.88 fr. — 8. 29 R. — 10. 39 R.  
— 12. 47 R. — 2. 28 R. — 8. 28 R.

##### 2) **Dresdner Bahnhof.**

A. Linie Leipzig-Dresden-Görlitz: 5.25 fr. — 7. R. (zu  
Sonne- und Feiertagen bis Görlitz). — 7. 25 R. — 9. 55 R.  
— 11. 20 R. — 1. 20 R. (bis Görlitz). — 11. 54 R.  
B. Linie Dresden-Görlitz: 5.45 R. — 8. 45 R. —  
9. 22 R. (bis Görlitz). — 10. 55 R. — 11. 54 R.  
C. Linie Dresden-Görlitz-Werdau: 6.45 fr. —  
12. 7 Mitt. — 2. 29 R. — 6. 5 R. — 10. 15 R. (bis Görlitz).

##### 3) **Thüringer Bahnhof.**

A. Linie Leipzig-Gotha-Gera-Leipzig: 5.25 fr. — 7. R. (zu  
Sonne- und Feiertagen bis Görlitz). — 7. 25 R. — 9. 55 R.  
— 11. 20 R. — 1. 20 R. (bis Görlitz). — 11. 54 R.  
B. Linie Gotha-Gera-Leipzig: 5.45 R. — 8. 45 R. —  
9. 22 R. (bis Görlitz). — 10. 55 R. — 11. 54 R.  
C. Linie Gotha-Gera-Werdau: 6.45 fr. — 11. 54 R.  
— 7. 25 R. (bis Görlitz).

##### 4) **Görlitzer Bahnhof.**

A. Linie Leipzig-Görlitz-Großschönau: 5.25 fr. — 7. R. (zu  
Sonne- und Feiertagen bis Görlitz). — 7. 25 R. — 9. 55 R.  
— 11. 20 R. — 1. 20 R. (bis Görlitz). — 11. 54 R.  
B. Linie Görlitz-Großschönau: 5.45 R. — 8. 45 R. —  
9. 22 R. (bis Görlitz). — 10. 55 R. — 11. 54 R.  
C. Linie Görlitz-Großschönau-Werdau: 6.45 fr. — 11. 54 R.  
— 7. 25 R. (bis Görlitz).

##### III. Plauwitzer Bahnhof.

A. Nach Görlitz: 6.25 R. — 10. 40 R. — 4 R.

B. Nach Leipzig-Görlitz-Großschönau: 7.25 R. — 12. 28 R. —  
4. 41 R. — 2. 22 R. — 10. 36 R. (zu Görlitz).

##### Ankunft der Eisenbahnzüge.

##### I. Sachsisches Staatsbahnen.

1) **Meißner Bahnhof.**

A. Nach Görlitz: 6.25 R. — 10. 40 R. — 4 R. (zu  
Görlitz).

B. Nach Leipzig-Görlitz-Großschönau: 7.25 R. — 12. 28 R. —  
4. 41 R. — 2. 22 R. — 10. 36 R. (zu Görlitz).

##### Ankunft der Eisenbahnzüge.

##### I. Sachsisches Staatsbahnen.

1) **Meißner Bahnhof.**

A. Nach Görlitz: 6.25 R. — 10. 40 R. (zu  
Görlitz).

B. Nach Leipzig-Görlitz-Großschönau: 7.25 R. — 12. 28 R. —  
4. 41 R. — 2. 22 R. — 10. 36 R. (zu Görlitz).

##### Hierdurch bringe ich zur ges. Kenntnahme, daß ich meine Büroung

D. Linie Chemnitz-Görlitz-Görlitz-Zwickau: 7.52 R. — 10. 33 R.

E. Linie Görlitz-Werdau-Görlitz-Zwickau: 8. 29 R. — 10. 33 R.

F. Linie Görlitz-Görlitz-Zwickau: 4. 38 R. — 12. 17 R. — 6. 2 R.

— 11. 45 R.

G. **Dresdner Bahnhof.**

A. Linie Dresden-Wilsdruff-Zwickau: 2. 14 R. — 6. 20 R.

B. Linie Görlitz-Wilsdruff-Zwickau: 2. 14 R. — 6. 20 R.

C. Nach dem Sächsischen Bahnhof: 4. 22 R. — 12. 30 R.

— 6. 45 R. — 11. 25 R.

D. **Magdeburger Bahnhof.**

A. Linie Leipzig-Gotha-Gera-Zwickau: 5.25 fr. — 7. R. (zu  
Sonne- und Feiertagen bis Görlitz). — 7. 25 R. — 9. 55 R.  
— 11. 20 R. — 1. 20 R. (bis Görlitz). — 11. 54 R.

B. Linie Leipzig-Gotha-Gera-Zwickau: 5.45 R. — 8. 45 R. —  
9. 22 R. (bis Görlitz). — 10. 55 R. — 11. 54 R.

C. Linie Leipzig-Gotha-Zwickau: 6.45 fr. — 11. 54 R.

D. **Görlitzer Bahnhof.**

A. Linie Berlin-Zwickau: 3. 54 R. — 10. 12 R. — 11. 35 R.

B. Linie Görlitz-Zwickau: 3. 55 R. — 9. 15 R. — 11. 36 R.

C. Linie Dresden-Zwickau: 4. 35 R. — 12. 41 R. (zu Görlitz).

D. Linie Leipzig-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

E. Linie Dresden-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

F. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

G. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

H. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

I. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

J. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

K. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

L. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

M. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

N. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

O. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

P. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

Q. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

R. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

S. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).

T. Linie Görlitz-Zwickau: 4. 35 R. — 9. 26 R. (zu Görlitz).



# Waltons Patent-Linoleum.

Bekannt als bestes und ältestes Fabrikat.

Haupt-Niederlage für Leipzig bei

**Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.

Specialität für Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.



Goethestrasse 1

daher grösste Leistungsfähigkeit.

**Carl Winkelmann.** Nur Tapeten,

**Petersstr. 27.**

**Jean Bonnell,**

Petersstrasse 15 (Hohmanns Hof).

Normal Tricot-Unterzeuge (System Prof. Dr. Jäger)

Beinlängen, Strümpfe, Socken.

In grösster Auswahl. Handschuhe zu billigsten Preisen.

**Jean Bonnell,**

Petersstrasse 15 (Hohmanns Hof).

**Corsets in ca. 60 Sorten von 90 Pf. bis 30 Mk.**

**Ziegler's Patent Uhrfeder-Corsets.**

Anfertigungen nach Maass in kürzester Zeit.

**Avis.**

Vorbarb erlaube ich mir höchstlich bekannt zu geben, daß ich neben meinem Kundenbürgschaft als Magazin für fertige Herrenstiefeln

— nur eigenes Fabrikat —

eröffnet habe.

Als Geschäftsführer des Magazins in ähnlicher Weise eingerichtet, wie solche in London und Paris geführt. Während man in den meisten kleinen Schuhmärkten 20—30 Sorten und Modelle vorfindet, habe ich, um allen Anforderungen des Marktes zu entsprechen,

die geographisch weitesten Sorten von Herrenschuhen in



vom Lager Nr. 18.—  
nach Maß Nr. 21.—

192 verschiedenen Größen und Welten in nur I. Qual.

ausserst günstig.

Die Herren, welche Höhe von verschiedener Größe oder Weite haben, geben bequemlich verschieden große, z. B. breite

oder weite Stiefel ab.

Bei Höhe mit Stockballen, Fußverlängerungen, Überbeinen u. s. w. erhalten haben sich ebenfalls richtig ausgearbeitete Verstellungen vor.

Bestellt, daß mein neues Unternehmen sich binnen Kurzem eines ebenso vorsichtigen Rufes erfreuen wird, als mein so vorzüglichst

bekanntes Kundenbürgtum, bitte ich um gezeigt Verständigung.

Leipzig, den 30. Mai 1886.

Hochachtungsvoll  
**J. Indinger,**  
Schnellstrasse 6.



**Perlen,**  
Hutgraffen,  
Hutnadeln,  
Hutsohnallen,  
größte Auswahl,  
zu äusserst billigen Preisen bei  
**Rudolph Ebert,**  
S. Thomae 5.



**Spitzen-Stoffe und Spitzen-Volants**  
in Chantilly, Guipure, Valenciennes, gestickten Teiles zu Kleider-Garnirungen  
in schwarz, creme, terra, echt und imitiat, dgl. gestickte Pleins und Volants in Batist und Mousseline zu Damen- und Kinderkleidern in terra, weiß, hell.  
**Spitzen-Umhänge und Kragen**  
in neuen, eleganten, grossen und kleinen Fasces.  
**Spitzen-Tücher, Spitzen-Chales.**  
Pauline Gruner, Reichstrasse No. 6.



**Gustav König,**  
Grimm. Straße 25, I. Grimm. Straße 25, I.

Sämtliche Confections, Umhänge, Jaquettes und Mäntel, sowie hochfeine Modellkleider vom 1. Juni ab zu bedeutend ermäßigten Preisen. — Anfertigung von Confections, sowie Kleidern unter Garantie guten Sizens.



**Um zu räumen**  
verkaufe: **Damen-Umhänge von 5 Mark an,**  
**Bunte Jaquets = 4 = =**  
**Regenmäntel = 6 = =**  
**Mädchenmäntel zu Schleuderpreis.**  
**J. Proskauer,**  
jetzt Grimm 8 (Kleinmarkthalle).  
Siegen vier Säulen.

**Espen-Umhänge und Pellerinen,**  
elegante Fasces.  
**Costumes für Damen,**  
moderne Stile, Modelle zur Wahl.  
Reichhaltige Auswahl in  
Kinderkleidern, -Schürzen, -Mäntel,  
Hüte und Kragen.  
**Gustav Kreutzer,** K. Hofflieferant,  
Grimm. Straße 16.



**Grabmonumente, Kreuze, Grabplatten,**  
aus Marmor, Granit und Syenit  
empfohlen in solider Ausführung zu billigen Preisen  
**Gebr. Bostner,**  
Marmorwaarenfabrik, Berliner Straße No. 40.



**Für wenig viel** ist die Lösung unserer Zeit.  
Wohlfahrt Hochzeit, & Gelegenheitsgeschenke finden man im Magazin  
kunstvoller Arbeiten, welche auf den Organierte mit einer einzigen Broderie  
in Culver-poli, Bronze-Tüme, Eisen u. s. w., aus ausländischen Majoliken,  
reizende Stücke in Porzellan- und Biscuit-Pantaglio-Gegenständen, wie auch Japan-  
und China-Waren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterie,  
Prom. & Gesellschaftssachen entgegneten. Ferner eine Abteilung für Geschenke,  
welche nur 3 Mark pro Stück kosten  
und in welchen Hinsicht obige Artikel verstecken sind; es lohnt sich für jeden, welche  
sich auf das Vortheilhafteste mit solchen Geschenken versieben will, sich zu  
überzeugen bei **Eduard Tovar**, Petersstrasse 36, Passage.

Ausverkauf von Damen- und Kindermänteln  
wegen vorgelangter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie Verkäufen  
sich noch werden prompt und billig ausgeführt.  
Th. Denza, Schneidermeister, Thomastraße 5, 2. Etage.

**Pelzwaaren**

werden leider aufgekauft gegen Mitterstrasse. Auf Wunsch aus absonst.  
Brühl und Mitterstrasse: Ede.  
**R. Pomritz.**  
Schütz Nachf.



**Gegenseitige-Gedichte**  
zu 5 Pf. u. 10 Pf. der aller Krt. Tafelkarte,  
Tafelk. bill. u. klein Brüderk. 13, bei Koen.

**Zacharias' unverwechselbare  
Grab-Krystall-Platten,**  
Schäfte und dauerhaftste Denkmäler,  
jetzt von 2 A. an H. Zacharias,  
Leipzig, 54 Weber, Str. 54 Edelfräserstr.

**Sophie n. Matrasen** jetzt solit, billig,  
bei Stuhmachers u. alle Tapetenreih.  
G. Halt, Tapetenreih., Königstr. 2, 2. Et.  
Tapetenreihen, Sophie, Matrasen  
u. engl. Tapeten, 16. 25. 40.  
Sofas u. gut tapetiert, Roll. 25. 40.  
Polster. Sternstrasse 41, 3. Et. 12.  
**Zäpfle. Schleier. Toupete**  
jetzt auf und billig! Paul  
Paul Klehorn, 20 Kreuzer 20.  
Die Freude ist noch nicht dann in  
Königstr. 16, 3. Etage.

**Bäckerei und dem. Wäsche,**  
Gardinen-Wäsche, Blech- und  
Appretur-Aufzett  
von F. W. Richard, Leipzig, Königstr. 8.  
Gute u. Wäschefabrik (Vomberger Hof),  
Königstr. 10—11.  
NB. Herren- und Wäsche nach  
diesen 4 Tagen anreisig.

**Chemische Gold-Weinigungss-**  
Fab. von Herrn v. Dornen-  
Gärberen. Wäschefabrik, jeder Art, bunt  
Gärberen u. Appretur-Aufzett u. G. Kocher,  
Nürnberg, Str. 30, 2. Et.

**Frack.**  
Leib-Institut für A. Dach,  
Katharinenstr. No. 14.

Der Meist. u. Seinen Brüder, der  
Ungarische Ritter, Wäsche, Schnitt-  
Mässen. Wäsche u. empfiehlt sich

**A. Prohwein,**  
Sommerläger, Nürnberg, Str. 14, 1.

**Tannin-Pomade,**

& Co. ab 40 und 75 A. empfiehlt

**Germania-Drogerie,**  
Görlitzerstr. 10.

**Lilienmilchseife**  
von Bergmann & Co. in Dresden  
besitzt sofort alle Nimmersatzen,  
ergibt einen wunderbar weisen Teint und  
ist von leicht angenehmen Wohlgeruch.  
Preis 4 Stück 50 A. Zu haben in der  
Apotheke, Hainstrasse, und bei Oscar  
Prehn, Universitätsstrasse.

**Birkenbalsamseife**  
von Bergmann & Co., Frankfurt  
u. M., vorzüglich gegen Hautkrankheiten  
keines & Stück zu 30 und 50 Pf. in  
der Apotheke u. weisen Adler.

**Fliegentinctur.**  
Für Sie ist das liebste Fliegentinctur  
jetz. Röhr. u. Apf. Otto Schröder,  
Berlin S. O. 16, per fl. 1 A.

Wir haben überall die Recht,  
Schädigten und Schäden töten  
Sterling's neuenbedient überzeugtes

**Insectenpulver**

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rüsseln,  
Fliegen, Ameisen u. Vogelmücken  
samt deren Brut,  
so dass nicht eine Spur davon übrig bleibt.  
Dose: Emil Goering, Grimmaische Str. 21,  
End. Hilberg, Gerberstr.,  
Paulus Heydenreich, Schloß,  
Georg Schindler, Lauterstr.

**Ichtyolseife,**  
1 Et. 60 A. und 1 A. empfiehlt  
Germania-Drogerie,  
Görlitzerstr. 10.

**Krystall-Fussboden-Lack**  
Idee frisch, empfiehlt  
Germania-Drogerie,  
Görlitzerstr. 10.

**Für Damen!**  
Echte Hygaea-Binden  
für Obst abnehmen, unentbehrlich zu reichen.  
Binden, lange empfiehlt als Arbeit  
Hygien-Gürtel

mit wohltuenden Gummidrahten, sehr bequem  
im Tragen.  
NB. Bei Beißung werden mit Wasser nachgeschw.

**Pianinos** bekannter erster Qual.,  
billigste Fabrikpreise,  
eine Anzahlung 15—20 monatl.  
Friedrich Prokesch — Preissatz pro  
Friedrich Bernemann & Sohn,  
Fabrik Berlin, Dresdnerstr. 38.

**Kinderwagen**

**Gießschänke**  
Gartentisch

größte Auswahl, niedrigste Preise.  
Steckner-Passage.

Steinplatten (gekauft) zu Haushalten,  
Nien. Bogen u. 1 m. Möbeln Berlin,  
G. Werner, An der Alten Elde Nr. 2.  
Der Knauf: Hof-Möbelstr. Nr. 2,  
Möbelstr. Nr. 2, Kochstr. Nr. 13.

## Bad Thal i/Thüringen

Gelenksstation.

### Hôtel Tannhaeuser

(Besitzer Richard Fahrig)  
in herrlicher Lage, mit allen Komfort ausgestattet, empfiehlt sich dem gehoben noblen  
Publikum.

**Thüringen!**  
Leubengrund bei Hummelshain,  
Waldentholz zur Zeit, Sommerzeit  
1/2 Stunde von hier her, Waldentholz Hummelshain, 1/2 St. u. der Bahnhof  
Röbel a. E. der Nähe der Staatsstraße, im Thale von Görsdorf u. der Schwarzwald,  
Reiche, Zeichen und Gedächtnisse zu gewinnen, bald ich mit großer Freude und Zufriedenheit  
mit guten Freunden dem berühmten noblen Publikum, Sommerfrischen und Lustigen  
bestens empfohlen. Höchste Tapetenreih.

Besitzer: Richard Linn, Leubengrund bei Hummelshain.  
NB. Briefliche Anmeldung steht sehr empfohlen.

**Harzer Sauerbrunnen Okerthal,**  
vorzügliches Erfrischungs- und höchstes mildes Getränk.  
Generaldepot für Leipzig Herr M. Bellmann und Hofapotheke zum  
weichen Alter, Quincke.  
Generaldepot für Weidenthal: Johanniskapothek.

**Apollinaris**

NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Vor ALLEN ANDERN Tafelwassern rühmlichst  
ausgezeichnet auf der Internationalen hygienischen

Ausstellung, London, 1884.

IM EINZELNVERKAUF:—

Die ganze Flasche oder Krug, 32 Pfennige die Gefäße  
mit eingraviert.

Die halbe " " 25 "

Etwaige Verpackung wird extra berechnet.

Kauflich in Leipzig bei C. G. Lössner & Sohn, Löwen-Apotheke,  
11 Grimmaische Strasse.

**Schering's Pepsin-Essenz** nach Vorschrift von Dr.  
Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungs-  
beschwerden, Trübung der Verdauung, Schleim, Magenverschleppungen, die  
folgen übermäßiges Genussum von Spiritus u. a. w., werden durch diese  
sehr schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit bewältigt. Preis per Flasche  
1 A. 50 A. und 2 A.

**Schering's reines Malz-Extract.** mittleres Nähr-  
mittel für Wieder-  
herstellung, Wochnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und  
Hässlichkeit. Preis per Flasche 0.70 A.

**Schering's Malz-Extract mit Eisen.** Leicht verdauliches Eisen-  
mittel bei Blutarmut (Blutsucht) etc. Preis per Flasche 1 A.

**Schering's Malz-Extract mit Kalk.** schwächeren  
Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit“ (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 A.

**Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N. Chausseestr. 19.** Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und den renommiertesten  
Drogenhandlungen.

Wer ein Freund einer wiedlich schönen und garten Haust ist, welche sich nur mit  
der alten edlen

**Glycerin-Coldcreamseife** 1 Et. 30 A.

von R. Hartert Nachf., Jch.: Brodbeck & Krüger, Dresden,  
daneben ist bei entdecktem Gebrauch ganz unbedingt das beste Mittel hierfür.

Es haben in Leipzig in den Probenhäusern von

Otto Eickhoff, Schlesisches, Ewald Spaemann, Dreckselpfropf,  
P. E. Jekel, Kurzeinschiff, Carl Stück Nachf., Unterstrasse 2.

E. Doss, Thomaskirche, Wilhelmine Heimann, St. Petri-Kirche,  
C. Hartmann, Gohliser Strasse, Therese Geisskogel, Reichsstrasse,  
O. Hentschel's Nachf., Schlesisches, Idaiae Schumann, Gohliser,  
C. F. Kreller, Rossmarkt, Schlesisches.

Wechselseitigkeit von Guilletti & Co., Dresden.

Die amerikanisch berühmte

**Glycerin-Coldcreamseife** 1 Et. 30 A.

von R. Hartert Nachf., Jch.: Brodbeck & Krüger, Dresden.

Bestes Mittel gegen rohe Haut, empfiehlt Otto Meissner & Co.

**Mittel gegen Ungeziefer** jeder Art führen sehr in großer Auszahl. Fachhändler empfehlen wie unter vorstehendem

echt peruanisches Insectenpulver

4 Stück 1 A. und 1 A. 4 Et. 40 A. 100 Et. 60 A.

Bei mitgebrachten Bestellung breitiger Rabatt auf preis:

Insectenpulverspritzen à Stück 50 Pf.

Tineol (Schwaben- und Mottenpulver) à Stück 30 und 50 A.

Schwabepulver à Stück 60 und 75 A. und 1 A.

**Motten-Papier à Bl. 10 Pf., 8 Bl. 50 Pf.**

Mottenpapier à Bl. 3 A. Weißpapier à Blatt 25 A. Anticreasinatur à Bl. 50 A.

Wandpapier, Blätterpapier, Blätterpapier, 4 Blatt 10 A.

Fliegenholz, Span-Pfeffer, Campher, Chloralkali, Naphthalin etc.

Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistrasse 2, der Musterläden gegenüber.

der Export-C. für deutschen Cognac,

Kette u. Rh., bei gleicher Güte bedeutend billiger,

als französisches.

Cassonaden erfahren auf Anfrage die nächsten Versandorte.

Gummischläppen, für verdeckte große  
Schäden zu bringen.

Die neuesten hellen, nur mit ersten Preisen  
prämierten Jalousien, als Schutz gegen Sonne,  
Wärme, Kälte, gegen die sich ohne Reparatur, und Ab-  
reinigung, doch auf die festigen Bänder; alle Sorten aus  
vorzüglichen Materialien;

alle Jalousie-Arbeiten und

ein großes Bedarfs-Artikel es detail.

Herrmann's Jalousie-Gebärt, Windmühlstraße 4.

**Album-Photographic-Ständer**  
Moritz Mädler, Leipzig, Petersstraße 4.

**Geschäftsbücher.**  
Fabrikpreise  
16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> % mit 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> % Rabatt.

Costobücher-Fabrik

Herm. Maede

Lindenstr. 20.

**16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> %**

**Wien**

**Total-Ausverkauf**

den Orange, Rauschgeg., Glash. und

Wäschefabrik u. findet wegen voll-  
ständiger Abschöpfung zu weiter ganz befreit-

erwünschten Preisen, welche unter

Gesamtpris, nur noch lange Zeit

**Auerbach's Hof,**

Gewölbe 57.

**F. Kiltzsch.**

**Schildkrot-**  
mit Horn-Haarspangen  
in allen Größen, kostet  
je nach Größe und  
Qualität 10.—15.—20.—25.—30.—40.—50.—60.—70.—80.—90.—100.—110.—120.—130.—140.—150.—160.—170.—180.—190.—200.—210.—220.—230.—240.—250.—260.—270.—280.—290.—300.—310.—320.—330.—340.—350.—360.—370.—380.—390.—400.—410.—420.—430.—440.—450.—460.—470.—480.—490.—500.—510.—520.—530.—540.—550.—560.—570.—580.—590.—600.—610.—620.—630.—640.—650.—660.—670.—680.—690.—700.—710.—720.—730.—740.—750.—760.—770.—780.—790.—800.—810.—820.—830.—840.—850.—860.—870.—880.—890.—900.—910.—920.—930.—940.—950.—960.—970.—980.—990.—1000.—1010.—1020.—1030.—1040.—1050.—1060.—1070.—1080.—1090.—1100.—1110.—1120.—1130.—1140.—1150.—1160.—1170.—1180.—1190.—1200.—1210.—1220.—1230.—1240.—1250.—1260.—1270.—1280.—1290.—1300.—1310.—1320.—1330.—1340.—1350.—1360.—1370.—1380.—1390.—1400.—1410.—1420.—1430.—1440.—1450.—1460.—1470.—1480.—1490.—1500.—1510.—1520.—1530.—1540.—1550.—1560.—1570.—1580.—1590.—1600.—1610.—1620.—1630.—1640.—1650.—1660.—1670.—1680.—1690.—1700.—1710.—1720.—1730.—1740.—1750.—1760.—1770.—1780.—1790.—1800.—1810.—1820.—1830.—1840.—1850.—1860.—1870.—1880.—1890.—1900.—1910.—1920.—1930.—1940.—1950.—1960.—1970.—1980.—1990.—2000.—2010.—2020.—2030.—2040.—2050.—2060.—2070.—2080.—2090.—2100.—2110.—2120.—2130.—2140.—2150.—2160.—2170.—2180.—2190.—2200.—2210.—2220.—2230.—2240.—2250.—2260.—2270.—2280.—2290.—2300.—2310.—2320.—2330.—2340.—2350.—2360.—2370.—2380.—2390.—2400.—2410.—2420.—2430.—2440.—2450.—2460.—2470.—2480.—2490.—2500.—2510.—2520.—2530.—2540.—2550.—2560.—2570.—2580.—2590.—2600.—2610.—2620.—2630.—2640.—2650.—2660.—2670.—2680.—269

**Specialität:**  
**Geröstete Käffees**  
Karlsbader System  
à Pfd. 100—200 Pfg.  
empfiehlt  
**Perlmalange**  
à Pfd. 120—160 Pfg.  
empfiehlt  
**Max Schumann,**  
Leipzig,  
Ecke Brühl u. Goethestraße.



**Huile d'Olive surfine Vierge,**  
bedürftiges Öl, von unerkannt vorzüglichem Geschmack, empfiehlt in  
1/2 und 1/4 Flaschen als auch angenommen  
**A. F. Fomm,**  
Surpringsstraße 1.

**Brause-Limonade-Bonbons**  
empfehlen als erfrischend und dauerhaft  
**Hartwig & Vogel, Markt 17.** Dittel und ein großer  
Ferner Gröninger benötigen 1/4, Pfd. 1.- und 1.20.  
Niederlage bei Frau Müller, Colonnadenstraße 24, nahe Westplatz.

## Cibils.

Mit dem 1. Juli ist neben  
**Cibils flüssigem Fleisch-Extrakt**  
der in Folge seiner vorzülichen Eigenschaften sich schnell über die ganze Welt verbreitung verschafft hat, nunmehr auch

**Cibils Fleisch-Extrakt in fester Form**  
erschienen.

**Cibils fester Fleisch-Extrakt**  
hat alle vorzülichen Eigenschaften, welche den flüssigen Extrakt so hervorragend auszeichnen — daneben aber nach der offiziellen Analyse einen Pepton-Gehalt von 7,75 Procent — eine Eigenschaft, deren kein ähnliches Product sich zu rühmen hat, und die in sanitärer Beziehung den Extrakt als völlig unerreicht hinstellt.

Während Cibils flüssiger Fleisch-Extrakt durch Aufzug kochenden Wassers eine selbständige Bouillon herstellt, wird der feste Extrakt als Zusatz zu Suppen, Säften, Eßgassen etc. etc. verwandt.

**Cibils fester Fleisch-Extrakt**  
ist in Tropfen (Krähen) von ganzen, halben, vierter und achter Pfund Inhalt zu haben in den Apotheken, Drogen-, Delicatessen-, Material- und Colonialwaren-Händlungen, speciell bei den Firmen, welche Cibils flüssigen Extrakt bereits führen.

Postkarten mit Muster-Kortimenten in Beiträgen von 10, 20, 30 und 40 Mark beliebt man gef. anzufordern und werden solche franz. Emballage und postfrei versandt.

Braunschweig, den 1. Juni 1884.

**Max Koch,**

Großherzgl. Stdt., Hoflieferant,  
General-Dépot für Cibils flüssigen und festen Fleisch-Extrakt.

**Menescher Ausbruch**

von der Wiesbadener Import-Gesellschaft in Frankfurt a/M. ist der beste aller bis jetzt erhältlichen Weißwein aus badischer Erde und für alle feierlichen und frischen Versoßen; sowie auch als spezielles Getränk für Weinländer und Blätterte, den südlichen Kantonen empfohlen. — In 1/2, 1/4 und 1/3. Originalflaschen à 1.20; 4.80 u. 6.75 in den besten Weinhäfen. General-Dépot in der Albert-Straße von E. Link.

**Bordeaux-Rothwein.**

Abolare Rotkitt, 100. Liter verdrängt, à Pfd. ab 51.90 und 110.- ab liter und bei Nachnahme freiherrlich erster Aburk. Ritter Hiltz, Düsseldorf.

Einen schönen, nicht zu scharfen, naturreinen **Pa. Frank's Äpfelwein** aus Adam Backes in Braunschweig. Glasche 3/4 Liter 35 Pfg. Otto Frank, Braunschweig 11.

Prima Heidi-Teimbawig à Pfd. 26.—  
Feines Teimbawig à 45.—  
in Vorrat gegen Nachnahme empfiehlt  
A. Sonne, Haushaltshotel, Markt, Heide.

## Butter.

Eigentümlich offeret ich meine bekannte  
frische Natur-holzfeiner Butter,  
pr. Pfund 9.50, netto frei ab  
Dess. zu 1.20. Sie Butter nicht beschleichen,  
sondern direkt mit Rosin zersetzen.

Großh. pr. Schub. 100. 541.-Pfd.

J. Thorsen, Gaststätte.

## Süßrahmbutter

pr. Stück 65. 55 u. 60.-Pfd. empfiehlt die  
Mecklenburgische Butterhandlung  
Seller's Hof, Grammaische Str. 6. Reichstr. 1.

## Wildsch.

100.—150 Liter täglich ab Stoff, 13.—Pfd.  
Liter, ab Dresden, Bahnhof Leipzig 14.—Pfd.  
bei abgezogen Koch in Engelsdorf.

Cent. kann auch Wohnung und Stallung  
mit abgeben werden.

**Milcherei Arndtstr. 22.**  
empfiehlt täglich frischste gute Frisch-  
Milchzutaten.

## Oscar A. Baensch,

6. Hallesche Straße 6.  
empfiehlt  
in nur täglich  
frischer Qualität

ff. russischen Salat,  
geröstet auf Schinken  
und ausgewogen.  
Jeden Tag  
warmen Schinken,  
Pökelsrouladen,  
Kalbsbraten,  
Binge,  
rohem Schinken,  
Wurstwaren,

**Neue Malta-Kartoffeln,**  
Neue saure Gurken,  
Neue Matjes-Heringe,  
frisch geräucherte Soße.

**P. A. Apfelweln**  
von J. Backes, Frankfurt a. M.

**P. A. Caviar**,  
fr. fetten Weinlaube, à Pfd. 4.-Pfd.

**Oscar A. Baensch,**  
6. Hallesche Straße 6.

## Schinken

von Wilschweinen von 4 Pfd. an, sowie neue  
Malta-Kartoffeln, neue Jäger-Heringe  
und neue saure Gurken empfiehlt

**F. W. Ebner,**

Gastwirtschaften, Gemüse 20.

**Thüringer Knackwürste**  
täglich frisch, à Pfd. 40.—Pfd.

Theodor Glitzner, Katharinestrasse 4.

**Frisches Leberfett**  
à Pfd. 50.-Pfd.

zu verkaufen im  
Burgstaller.

## Press-Hefe!

Ein Mann, welcher die Getreide-Ver-  
arbeitung großthätig praktiziert, will  
gerade

Was ist man hämmer  
zum frohen Pfingstfeste?

Die gerillten Rücken mit 30—32 Gold  
marken, Blattrosen

**Reiffina-Apfelzinen**

2.50.-Pfd. sauer, süß, und frisch zu Süß-  
fruchtzubringung à 1.00. Schäßler, Oberalte-  
straß 28. Hamburg.

**L. Spless, Burgstr. 13.**

3. Mai täglich frisch

**Braunschweiger**

## Spargel

in bekannter Qualität Preisen.

**Neue Malta-Kartoffeln**, 10.—15.—Pfd.

**Neue Matjes-Heringe** à St. V. 10 PL. an.

**Spargel**, jahr. 1.50.—10 PL.  
netto, inkl. Zubr.

liefern frisch unter Nachnahme  
für 4.50.

die Kräuterfabrik in Geilenkirchen.

## Äpfelwein

empfiehlt

à Pfd. ab 45.-Pfd.

bei Nachnahme von 10 Pfunden 40.—Pfd.

Glas frei Hand.

Kitting & Helbig,  
Gothastraße 22.

**Für Wiederverkäufer!!**

empfiehlt

**neue saure Gurken**

in bekannter Qualität von vorzüglichem Geschmack,

wie alte Salat- und Viehgerüste

Johann Müller, Düsseldorf.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**

**Reiffina**, Berliner Straße 1.

**Aal in Gelée** in Büchsen

in 8.—12.—14.—16.—18.—20.—Pfd.

**Zucker-Mühle** u. **Marie-**



# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 153.

Mittwoch den 2. Juni 1886.

80. Jahrgang.

**Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, Mitinhaber eines rentablen größeren Fabrikgeschäfts in einer Industrie-Stadt Sachsen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen, hänslich erzeugten Dame von gutem Charakter im Alter bis zu 22 Jahren, behutsamer Verheiratung. Geehrte Damen, reis. deren Eltern oder Verwandte, welche gesonnen sind, auf dieses welsch reelle Gesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse unter R. 410 in der Expedition d. St. niederschreiben. Strengste Discretion zugewisst und folgt Photographie event. sofort zurück.**

**30—40,000 Mk.**  
gegen 1. August anzutreten. 1. Oktober  
R. H. Müller, Büchelstraße 9, II.

## Capitale

jeder Größe auf Münzen und Banknoten zu 1% werden bei 1% Zinsen. Überweisung nach Carl Apel & Sohn in Weimar.

300,000 Mk. auf 1. August in Berlin. Geist ausgetragen. R. H. Müller, Büchelstraße 9, II.

**Gold** auf Dienst und alle Verträge. Büchelstraße 9, II.

**Vertrags-Vermittlung** Frau A. Domke, Hofkonsulat 11, Weimar. Direkt, Damen kontrolliert. Nur direkte Briefe mit Rückporto erbeten.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Landwirt, härtig in seinem Dase, im Felde eines vorzügl.

**Schönes** **Stadtgutes**,

wünscht seinen Verhältnissen angemessen eine passende Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Gehörige Offiziere oder "Reich" in **Hausenstein & Vogler** in Chemnitz.

**Ein solider Mann,**

40 Jahre alt, 12 Jahre in einem Geschäft in Erfurt, 6000 A. Vermögen, möchte sich ge

verheiraten, um höchstens in ein gutes Geschäft oder Gewerbe zu kommen. Wünschen über

Wumen im Alter von 20—25 Jahren, die einen sozialen Stand vertragen, haben

wollen geben, das werden Adressen unter R. H. 28 zollendes Vermögen übernehmen.

**Reichsfeld**, Reichsfeld, 66 Jahre, möchte

sich mit einer sehr verständigen Dame in den 40er bis 60er Jahren wieder verheiraten. Adressen unter R. H. 66 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein groß, guter, 30. Jahr, Witwer, 62

Jahre, sehr die Umschau, sehr Preisbewusst,

hochwertig, jung, Dame ob Witte

im Alter von 20—30 Jahren mit einem dem

Wert des Schmucks entsprechenden Vermögen von nicht unter 100,000 A. einen, kann

noch Sicherheit sein Geschäft leicht. Ge-

schäft, mit alld. Angol. u. mögl. Photoz. u.

R. W. 22 in die Filiale d. St. Katharinenstraße 22, erbeten.

Adressen unter R. H. 206 in der Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

100 Mark Belohnung.

Ein Witwer, sehr Edam, sehr Preisbewus-

st, hochwertig, jung, Dame ob Witte

im Alter von 20—30 Jahren mit einem dem

Wert des Schmucks entsprechenden Vermögen von nicht unter 100,000 A. einen, kann

noch Sicherheit sein Geschäft leicht. Ge-

schäft, mit alld. Angol. u. mögl. Photoz. u.

R. W. 22 in die Filiale d. St. Katharinenstraße 22, erbeten.

Adressen unter R. H. 206 in der Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Geirath.

Bitte die Dame, welche 60—30. Vor. Mrs.

Brief unter R. H. 400 erbeten, bestellen

nachdrücklich in Empfang zu nehmen, da

früher nicht möglich.

Die geb. den bestreiten Sätzen angeh. St.

Wieder, das dem Schrift in einer Weise

im Auge gefällt, ist auf diese Weise

geprägt; wenn sie fragt, ob nicht ein ältere

der, der Wimmer, hat, der liebster

der gehabt, sich enttäuscht, würde für d. Hand

zu schreiben und darüber keine Klage

und ein handkundiges Herz eingetauschen. Eine

Spekulation, sondern der leidenschaftliche Wunsch,

eine Heimath zu haben, und der Wimmer

längen zu dienen, sind das Wohl vieler Jungen.

Off. erh. (nicht anonym) unter R. H. 29 bis

5. Zust. Filiale d. St. Katharinenstraße 22.

**Damen** haben freundliche Wünsche bei

Reichsfeld, Reichsfeld, 62.

**Private-Beständungs-Anstalt.**

Reichsfeld, Reichsfeld, 62, Reichsfeld, 62.

**Damen** haben Roth und Roth in jeder

Kaufhaus- und Kommodenfiliale Wimmer,

Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit die einer Zeit vorausgegangen leben

und, weil, finden nun e. keinen Platz bei

Reichsfeld, Reichsfeld, Reichsfeld, 62.

Gebet wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

Damit wird ein Raum in einem Preis-

Gebäude, Reichsfeld, Reichsfeld, 62, 22.

## Mädchen-Gärtnerinnen, Mädchen-Näherinnen, Mädchen-Packerinnen

geucht. Lange Straße 13/15.  
Junge Mädchen, die im Wagners  
wagen grüßt und kann das

## Mädchen-Nähernähen

externen. Lange Straße 13/15.

## Streifen-Näherinnen

geucht. Lange Straße 13/15.

## Plastikfleißerinnen, auch Verende

grüßt an den Weinen 3, C. III.

## Gäute-Wollhüll, sei. Döllnitz 32, 2. Et. v. L.

## Zärtliche Nacharbeiterin

für Kleidermacherin gefucht.

## Bügelerin Str. 6. Hartenstr. III.

## Käfer für Schneiderin Georgstr. 16, III.

## 2. Guard, 1. Jahr, dauernd. Albertstr. 6, I.

## Zärtl. Schneiderin sei. Nicolaikirche 16, III.

## Haararbeiterin. Damensie. gef. Königsstr. 11, II. III

## 30 Erschöpfbarinnen

suchen bei guten Löhnern

## Adolf Weil & Schlesberg,

Veterinärstrasse 10.

## Gäute Corsetträberinnen

suchen dauernd lebendige Verhältnisse bei

## Gebr. Herberg, Lange Straße 13.

## Gäute

## Maschinennäherinnen

suchen lebendige und dauernde Verhältnisse bei

## Fügel & Polter,

Blasewitz, Oberstraße 8, I.

## Mädchenklepperin für Überwaren ge- sucht.

## G. Salter, Oberstraße 65.

## Gebr. Weißgerber, Lange Straße 13, II. I.

## Eine Näherrin

per sofort gesucht. Weinen 4, I. Et.

## (Schafft der Wallfahrt).

## Eine g. Näherrin für Weinen prächtig

## Kleiderstrasse 16, III. redt.

## Schafft ein jungen Mädchen zum

## Nähen. Rennerstr. 27, 4. Et.

## Eine j. Näherrin zu leichter Arbeit gel.

## Neidhart, Konstantinstr. 3, III. Minne.

## 1 Kette Näherrin gef. Albrechtstr. 15, III. V.

## Zärtl. Handarbeiterin licht. Gebr. Str. 3, IV. I.

## Gräßl. Schneiderin gef. Albrechtstr. 15, 3. Et.

## Peigkäferin sucht

## Paul Körner, Weißstr. 27.

## Gäute Schweißblätter-Näherinnen

gesucht.

## Fügel & Polter, Blasewitz,

Oberstraße 5.

## Gef. d. ein. I. M., welche Maschinen- strich erl. will. Kapellstrasse. Dresden. G. I. C.

## Bei neu überwundenen großen Platz- räumen werden bei lebhafter Belebung per sofort gesucht.

## Stempel & Co.,

Laufer Straße 16, II.

## Eine perfekte Blätterin sucht

## Reutewitz, Dorothéenstraße 44.

## Eine Blätterin ab. nicht auf Dorenn,

grätz. H. m. gel. Gebr. Blasewitz 17, II.

## Gäute Kartonierinnen, Schreiterinnen,

some Mädchen d. 14—16 J. zu leichter Arbeit

suchen dauernd. Ich. Reußstadt, Friedewitz. G. p.

Zärtl. Schneiderin sucht. A. Albrecht, Cäcilie. 26.

Junge Mädchen

zu leichter Sonderarbeit suchen

Gebr. Herberg, Lange Straße 13.

## Arbeiterinnen

suchen sofort. Tittel, Krämer,

## Engwin, Rosenthalstraße.

## Bräuer zum Frühstückstragen gesucht

## Bogenerstraße 24.

1. Frau ob. Mädchen, sonst 2 Schulden

## z. Tagblattstrasse gelingt Blasewitz 9, I.

Mädchen, Bräuer ob. Mädchen zu lebhafter

Arbeit, Mädchen legen ic. Jod. 1. II. Blasewitz, Friedewitz 12, II.

Eine lästige

## Dekonomie-

## Gaußhalterin

wich. in boldigen Entwurf gesucht. M. h.

in der Expedition dieses Blattes.

## Gef. Dekonomie-Wirthshalterin

in gleiches Jahren zu lebhaftändigen Jahren

der Wirthshalt, ohne dass sofort gesucht.

## Hotel zur Sonne,

Weimar.

## Stellung resp. Anschluss

in einer bürgerlichen Familie findet ein gut

ergogenes nicht zu junges

## Mädchen

mit lieblichem Charakter, Energie und Er-  
fahrung, geschickt ist als Dienstlerin u. Geschäft-  
fachzielein die sie mit sieben Jahren ver-  
lebende Mutter erwartet, sowie zur leichten  
Erziehung einer 12-jähr. Tochter, wie nicht  
mehr zur Führung des Haushalts befähigt ist.  
Nur Reflexionen, aus einer leichten  
Festes gern einschauen, werden ausdrückliche  
Wünschen auf „Lust und Liebe“ in die  
Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt von dieser Mutter in die

Urgestalt





# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 153.

Mittwoch den 2. Juni 1886.

80. Jahrgang.

## Wald-Café Connnewitz.

Heute Mittwoch, den 2. Juni 1886,

## Erstes Leipziger Kinderfest.

Aufzug Nachmittags 3 Uhr.

## Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement L. Ranges.)  
Morgen Donnerstag (zum Himmelfahrtstag)

**Grosses Militair-Concert,**  
ausgeführt vom Musikkorps des 134. Infanterie-Regiments.  
Dirigent: Herr Concertmeister Hößmann.  
Aufzug 1½ Uhr. Eintritt 30 Pf.

## Entritzsch — Helm.

"Koje und Spaten famos".

## Allerlei

und gewöhnliche Speisen der Saison.

Wirtshaus für Dienernachter

Stüber.

## Gesellschaftsball.

## Gosenschenke — Entritsch.

Von heute an jeden Mittwoch

## Allerlei und grosse Krebse.

G. Pfeifferhauer.

## Restaurant O. Reussner,

vormalige Ruhland,

Rödstraße.

Heute Abend Einzugschmaus, wozu ganz ergebenst einladen

Wirtshaus Ottos Renaissance.

## Restaurant Hôtel de Pologne.

Reizender, angenehmer Aufenthalt durch die neuangebaute Veranda.  
Feinste Brot, Schaufuer à 18 Pf., Lagerbier à 15 Pf.

der Aktien-Brauerei Tinz.

## Heute großes Allerlei-Essen in Portionen.

Da in den Reichshallen mit den Vorstellungen während der 2 Sommermonate ausgeführt wird, so empfiehle selbe den Herren Studirenden zu Ablösung von S. C. Abenden &c, sowie geehrten Gesellschaften zu Kränzchen, Theaterproben, Stiftungssitzungen, Versammlungen &c. Pianino steht zur Verfügung. Feinste Flaschenbiere, Bayerisch 25 Pf. 3 M. Lagerbier 26 Pf. 3 M. frei ins Haus.

H. Faclius.

## Bamberger Hof.

Angenehmer Gastwirtenbetrieb.

## Allerlei.

## L. Hoffmann's Restaurant,

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Kynigos-Palast.

## Heute Allerlei von jungem Gemüse.

## Restaurant „zum Strohsack“.

## Heute Abend **Allerlei.**

## Zill's Tunnel. Heute Allerlei.

Biere praktisch

Stammkneipe heut und Abend empfohlen.

Louis Treutler.

## Schulze Klapka's Gastwirthschaft,

Stallhof, 6.

Heute Allerlei mit Götterteess. Biere u. Weine 5. F. Luckhardt.

## Kulmbacher

Petersstraße 18.

Heute um 6 Uhr an

Wettphal. Schinken acht, zu

mit Kartoffelsalat.

Über Nacht, 1 GL. 20 Pf. außer dem Haufe 16 Pf. 3 M. A. Keilitz.

## Italienischer Garten.

Weinen freundlichen Garten mit großen Colonnaden sollte einem weiten

Publikum zu genügend Freude fehlen empfohlen.

Gute Bäke, vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

## Heute Mittwoch Schlachtfest.

## Heute Schlachtfest. Carl Reinhold, Universitätsstraße Nr. 18.

Heute 8 Uhr Weltmarkt. Abend 11 Uhr Nach.

## Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten.

Sehr leckere, Täglicher Soße ganz besondres zu empfehlen. Suppen- und Lagerbier 5.

## Zur Esche, Vorzüglichster Mittagstisch.

Gast- und Speisehaus.

Barstraße 13.

Gewöhnliche, comfortable Loggiaimmer von 1 M. an.

## Nicolastr. Nicolaitunnel, Nicolastr.

Nr. 5.

Auerkant guten Mittagstisch

und ausgesuchte Biere von Bieleck & Co.

Emil Post.

## Erlsterthal Schleusig.

Gute, leckere Mittwoch-

Schweinsknochen.

Mittwoch den 2. Juni 1886.

Außer Bekleidungen und Preisspielen jeder Art findet von 3 Uhr ab ununterbrochen  
Concert von der neuen Connnewitzer Concert-Capelle (30 Männer) unter Direction des Würtembergischen  
Musikdirectors Herrn Eugen Wittig statt. Die Leitung des Festes haben mehrere Lehrer  
und Lehrerinnen freundlich übernommen.

Bei eintretender Dunkelheit große Waldbeleuchtung und Schluss Jacke-Polonoise  
durch das ganze Etablissement.

Brieftasche à 25 Pf. und 10 meines Stadt-Restaurants, Petersstr. 39, und meinem Wald-Café zu haben.  
Gebührenfrei Otto Bierbaum.

**Nur Kinder zahlen Entrée.**

## Mariengarten

Caristraße.

## Heute Abend Allerlei.

Franz Schröter.

## Perle Culmbachs

Gl. 20 Pf. 10 Pf. 3 M. Haus J. H. Glau, 12 Petersstraße 12.

## Heute Schlachtfest

Gartstraße 6. F. Schulte.

## Heute Mittwoch

großes

## Schlachtfest,

frid. 9 Uhr Weltmarkt und Altmarkt, Samstag und Abend

Fr. 10 Uhr Wettmarkt.

Wirtshaus 1. Gl. 10 Pf. 4 M. Nicolaistr. 13, III.

Wett. Mittwoch 10 Uhr Wettmarkt.

**Falkensteiner  
Gardinen-Fabrikate**  
Röntgenplatz u. Münzstraße, Seite  
gegenüber Bamberger Hof.  
Vollständiger Ausver-  
kauf des grossen Lagers  
bis Pfingsten. — Solide  
dauerhafte Ware ge-  
garantiert.

**Reise-Hemden**  
Professor Dr. Jäger  
schrift  
Riedel & Höritsch  
Markt No. 9.

**Sommer-Juppen**  
große Auswahl  
vor 5 A.M.  
Riedel & Höritsch  
Markt Nr. 9.

**Neuheiten in  
Gardinen**  
stehen für die Saiso täglich ein.  
Jenster von 1.50 bis 50 A.  
Reicher und älterer Webter  
werden billig aufgestellt.  
**Emil Beckert,**  
Special-Werkstatt für Gardinen,  
Wittmann's Hause, Thonalfstraße.

**Möbel-Magazin**  
Tapeten- und Decorations-  
Werkstatt von  
**Ed. Benndorf Nachf.,**  
Leipzig,  
Universitätsstraße 11.

**Winkler & Voigt,**  
Wilsdruffer Str. 41.  
Meistiges Werk der  
verschafften  
"Genuine Number  
Cycles"  
die anerkannte  
Rädle am Markt.  
Vern. Ausstellung.



Bänder u. alle Putzartikel  
wegen Geschäftsnöthe billig  
Wilk. Brück, Namarkt 31.

**Neuheiten in  
Promenaden-Schuhen**  
für Damen, Herren u. Kinder  
zu reichhaltigster Ausstattung  
u. dauerhafter elegant-  
ester Arbeit empfohlen  
zu den  
billigsten Preisen.  
Damen-Schuhe 9.-14.  
Herren-Schuhe 7.-12.  
Kinder-Schuhe 2.50.  
Bücherstr. 19. **N. Herz,**  
alte Nr.  
Gute Wittenau, sowie Werbung u. Montags  
**Jungbier**

Brauerei Kleine Funkenburg.

#### Landessynode.

† Dresden, 1. Juni. Die 13. öffentliche Sitzung der Synode nahm Sonntag 9 Uhr ihren Anfang.

Die Synode hat zunächst in Beratung über den Antrag des Petitionsausschusses zur Petition der Großherzoglichen Prediger-Konferenz, abgesetzt vom Synodalen Dr. Kunze-Lippig, die Vorlegung einer Kirchenausgründung bestimmt, begebotlich über den Antrag des Dr. Kunze-Lippig und Vorlegung eines Kirchenausgrunds, die Erörterung des kirchlichen Lebens & bett.

(Referent: Dr. Bartholdi-Lippig.)

Der Kirchliche Ratung geht dahin:

„Die Landessynode votte“

„daß die Kirchenausgründung bei Vorlesung eines Kirchenausgrunds weiterer Berücksichtigung unterliegt und vorlegung des Entwurfs auf die nächsten Landessynode erlaubt.“

Der Motivierung des Antrags hat Dr. Kunze 16 Vorberangen aufgestellt, die bereits in Nr. 150 des „Leipziger Tagblatts“ wiedergegeben sind.

Der Petitionsausschuss beantragt:

„Die Synode willte diese Petition auf sich berufen lassen, daß sie den Wunsch auspricht, daß das hohe Landes-Großconsistorium eine Konsensstellung derjenigen geistlichen Bestimmungen und Vereinbarungen, besonders und der unerlässlichen, nach dem Willen des Kirchlichen Rates und auch in weniger vielseitiger und jenen der höheren Synoden — wenn auch in weniger harter Form — wiederholen. Um Schluß seines Vortrags entließ Dr. Kunze, daß er freilich sehr reizvollen müsse, ob es jetzt ihnen an der Zeit sei, ein Gehör zu geben, welches die verbindliche Fassung des Kirchenausgrunds zusammenfaßt. Das Landessynodum habe es bis jetzt für befehllich gehalten, diesen Weg einzugehen. Da der kürzeste Antrag Dr. Kunze's im Abschluß eines Petitionsausschusses gestellt sei, so habe der Kirchliche Rat die vorliegende Petition für erledigt erachten zu wollen gesagt.“

Dr. Kunze erklärte seinen Standpunkt und in der Meinung, daß die vorliegenden Sätze im großen Maße sich erhöhen, daß sie endlich sich erhöhen. Da dieser Verteilung befreit waren, so ist der Antrag angenommen und gegen 10 Stimmen beschlossen, den kürzesten Antrag für erledigt zu erklären.

Hierauf folgte die Erörterung über die Petition der Diakonissen-

vereinigung zu Königsberg, um Verhöhnung besserer Sonn- und Feiertagsbelägung beizustellen. (Referent: G.-M. Gräßlin-Lichtenstein.)

Der Petitionsausschuss beantragt:

„Die Synode wolle“

„die Erörterung, daß eine ganz bestehende Gegenstand behandelt und in ihrem Abschluß einen bescheidenen Ausblick der neuen ordentlichen Landessynode zur Beratung vorzulegen,“

und in letzterer Erörterung, daß dem auf Grund der lebendigen Petitionen beschlossenen Sonntagsantrage nach dem und zu-  
gehörigen Artikel Nr. 6 unter 1. Vorsitz durch das hohe

Ministerium das aus durch das Ministerium des Kirchlichen Reichs- und Landessynoden bestimmt werden.“

Die Petition durch den Artikel Nr. 6 für erledigt zu erklären, bestreitet auf sich berufen zu lassen.“

Das kürzeste Vorlesen, in welcher z. B. G.-M. Benz-Reichardt die Konsensbestimmungen einer geistlichen Einheitsgemeinde für weitere weitere Einheitsgemeinden bestimmt, wurde obige Antrag einstimmig zum Abschluß erhoben.

Gebüttet bestieß die Synode über die Petition von Mit-  
gliedern der Grimman-Predigerkonferenz, die Gültigkeit der Tatsche deutlich-katholischer Kinder bestätigte, abgesetzt vom Synodalen Dr. Grimman-Grimma. (Referent: G.-M. Dr. Bartholdi-Lippig.)

Die Petition verlangt, daß den Deutlich-Katholiken in Sachsen die ihnen durch Artikel vom 2. November 1848 gewährte Eigenheit einer christlichen Einheitsgemeinde er-  
sprechen sei und daß alle deutsch-katholischen Kinder, welche nicht aufkirchlich mitgetauft sind, als ungültig zu betrachten seien. (Die Deutlich-Katholiken tunlichst vorsichtig sagen sollten: „mit Gott“)

Die Kirchliche Ratung ist nach verschiedensten Seiten hin  
in Grundsatz und mehr oder minder mit Willen ihnen, sie zu führen. Die katholische Kirche ist und in Sachen der kirchlichen Sache weit überlegen. Es gibt ein Zug durch die Kirche, der verlängert, daß ein

#### Familien-Nachrichten.

**Wilhelm Müller**  
Anna Reiche  
Eheleben.  
Blauen 1/2. Leipzig.  
Durch Daniels Hand wurden am 30. Mai d. J.  
einfach verlobt.

**Paul Stricksbaum**  
Elisa Stricksbaum  
geb. Weidner.  
Leipzig, den 1. Juni 1886.

**Erich Neunes**  
Lina Neunes geb. Riedel.  
Leipzig, den 29. Mai 1886.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes werden hochverehrt  
Leipzig, den 1. Juni 1886.

**Paul Julius und Anna**

Die glückliche Geburt eines kräftigen ge-  
sunten Kindes berichtet sich hochverehrt an  
Dresden, 31. Mai 1886.

**Eduard und Anna**  
Kunz geb. Riedel.

Durch die Geburt eines gesunden Sohnes  
werden erfreut  
Leipzig, 1. Juni 1886.

**Antonius und Anna**

Die mit Gottes Segen fröhlich 1/2 Uhr  
erfolgte Geburt eines gesunden  
Sohnes wird hochverehrt an  
Leipzig, den 31. Mai 1886.

**Paul Engel, Pastor.**  
Anna Engel  
geb. Scheingr.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
Sohnes wird hochverehrt an  
Leipzig, 1. Juni 1886.

**Eduard und Anna**

Die glückliche Geburt eines gesunden  
Sohnes wird hochverehrt an  
Leipzig, 1. Juni 1886.

**Emil Beckert,**

Special-Werkstatt für Gardinen,  
Wittmann's Hause, Thonalfstraße.



Unterseiterer Verein erklärt hiermit die  
treue Freiheit, seine lieben o. d. a. d.  
a. o. R. u. v. M. sowie innen Mitglieder  
deren dem am Sonntag, den 30. Mai  
zu Brauerei erzielten Todt seines o. d.  
des Herrn

**Victor Paul Langer**  
gelebt in Brauerei zu Leipziger  
zu St. Pauli.

**Arthur Gottschall, und hist.**  
Secretary.  
Leipzig, den 1. Juni 1886.

**Die treuernden**

**Dankeskunst.**

Sachverständige von dem Grade unter  
unterschiedlichen Gütern, Weinen, Salzen,  
Schweine- und Fleischwaren Johann Gott-  
fried Ferdinand Steinbrück drängt es und, allen lieben Freunden und  
Gästen, welche sich durch so reichen  
Brauereibesuch auszeichnen, zu  
Leipzig, Blaues 1/2, um  
den 1. Juni 1886.

**Die treuernden**

**Katharina**

im Alter von 8 Monatentant entstiegen ist.  
Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni,  
Rathausgasse 5 Uhr, von der Friedhofskirche bei  
neuen Gotteshäusern zu Görlitz aufholt.

**Görlitz, Blaues 1/2,**  
den 1. Juni 1886.

**Die treuernden.**

**Emilie Poenitzsch,**  
geb. Dietel.

was hiermit tieferdrückt angibt

**Görlitz, den 1. Juni 1886.**

**Die treuernden.**

**Louis Poenitzsch,**  
Albert Poenitzsch.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nach-  
mittag 5 Uhr von Trauerhause aus statt.

**Görlitz, Blaues 1/2,**  
den 1. Juni 1886.

**Die treuernden.**

**Clara Fiege geb. Jasper.**

Um alle Theilnahme bitten

**Görlitz, den 2. Juni 1886.**

**Die treuernden.**

**Die treuer**

"Sie mit Gott thun." Aufklappend hiess es, ging Herr Superintendent Dr. Michel auf die Blüthen über, welche und das tägliche Leben erörtert, und schliessere lobens die Bedeutung der vier Abendmahl, welche in den Händen des Jüngers ausgebracht sind, nämlich der Eule und des Buches als Erinnerungsgegenstände an die Schule und den Geist der Weisheit, sowie Petrus und Paulus als Wahrzeichen für das Leben, in welches wir heraufsteigen.

Die Bergleute, welche hierfür den Rabauk sag, waren wahrscheinlich aufgestiegen und jungen ebenso von einer Freiheitlichkeit, wie richtiger Gewissenheit des menschlichen Lebens. So doch wie Selbstbildung und Schaffens angeklagten kein einziger — nicht Herr Superintendent Dr. Michel aus — so rupen sie doch den Menschen nicht, bloßlagen sogar oft zum Schaden aus, wenn sie die Sündhaftigkeit ihrer Gewissensfahrt führen. Die durch solche Nächtsicht begründete Sündhaftigkeit ist die Leidenschaft der Laien zu prüfen, und das ist eine Wahrheit, welche der Bergmann nicht wieder werden wird. Wie der Bergmann, im Leben sich durch gute Werke bei seinen Mitmenschen und der Nachwelt ein gutes Ansehen zu verschaffen, Wohl der Rabauk seine überallherrschende moralische Weisheit.

Es folgte nunmehr noch die Übergabe des vom Schatzmeister gewünschten Schafles durch Herrn Oberlehrer Dr. Hartmann, worauf der Schatzmeister der Schule geschlossen geholt, und zwar mit dem üblichen Wahlspruch für den Gemeinwohl durch Herrn Vorstand Dr. Gräfe, für den Kindermord durch Herrn Möbius, für den Schulvorstand durch Herrn Stadt, für den Gemeinwohl durch Herrn Dr. Schwabe, für den Eltern, Handelsberater-Dienst durch Herrn Vogt, endlich noch für den Allgemeinen Turnverein und den Kriegerverein Dr. Reinhard, nachdem Herr Landeshauptmann Dr. Angermann, auch Dr. Blummann einige Worte des letzten Versprechens ein.

Mit dem Schlusswort des Direktors Herrn Dr. Heubner nahm allgemeines Seelen des Rabauks "Wo will ich all mein Leben lang" doch die Seine ihr Ende, eine Feier, die noch längst werden muss, doch sie nicht nur noch bestreift, sondern auch gleichzeitig verlassen ist, bestreift auch förmlich einen beweisen glücklichen Endpunkt auf diester heutigen Tag. Das Bewußtsein dessen ist der beste Trost für die Hoffnungen, welche der Berliner ehemaligen Hochschule an dem heutigen Ereignisse der Rabauk sich unterzogen hat.

Der Sohn folgte, wie hier erwähnt sein mag, ein Prähospitzen-Cameram im kleinen Saale des Schlosshaller-Gymnasiums, welcher gleichfalls in bester Weise verließ.

### Vorlesung von Dr. Hotopf.

Leipzig, 1. Mai. Vor einem sehr zahlreich veranstalteten Publicum reichte gestern Abend im Saale des Eldorado Herr Dr. Joseph Storck aus "Wilhelm Tell" und "Faust" sowie "Götter" des Freischütz-Hofes, und zwar frei aus dem Gedächtnis. "Tell" wählte er die dritte Szene des zweiten Aufzuges und den ganzen vierten Act, mit Ausnahme der zweiten Szene des zweiten. Der Satz schmiedet durchaus dramatisches Leben und zeigt vor der rheinischen Begegnung des Rektors. Die Apothekerin, welche dem Sohn befreundet ist, kam aus Kassel, und die Schwestern der ehemaligen Schule haben sich wohlbekannt des einzelnen ab, so dass ein plaudliches Bild sich vor den Augen des Jahres erstellte. Auch Götter erfuhr eine mächtige und reizende Charakterisierung. Nicht minder ausdrucksstark sprach Dr. Hotopf im vierten Act des bekannten großen Romantos, durch diese Göttin muss sich kommen, denn er eine leidenschaftliche Steigerung und ausdrucksvolle Gloriierung zu Thun werden ließ. Nur einige Male wurde eine genaue Überleitung im Sprechen überredet. Sobald drangt er die eindrucksvolle, dramatische Dichtung "Götter" vor. Gestimmt Palmar zu Weite, welche die letzte Szene des Dichters der "Faust" behandelte. Der Rektor sprach mit Wärme und Gefühl und wußte den Studierenden des großen poetischen Dichters ein ergreifendes Colloqu zu geben. Besonders wurde die Recitation mit Strophen aus Goethes "Faust" und einer Szene im Studierzimmer, der Schillerkarte und dem Auditorium in Merckels' Keller. Der Rektor hätte, wie schon bei seinen früheren Recitationen, in denen er Goethes "Faust" aus dem Programm haben sollte, doch fast einen tollen, komödiantischen Ton, verloren, um den Rabauk bis zu seinem Ende zu geben, mittheilte, daß wohl vor ca. 4 Wochen es an Verhandlungen zwischen den Schwestern Friederike Wilhelmine und Sophie Badoen wegen Beleidigung zu 2 Monaten Gefängnis.

— Völkersdorf, 1. Mai. Beiglück des Rathausbaus in Völkersdorf wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz, Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1) der Handarbeiter Karl Wilhelm Hahn aus Zwönitz Beruf: Verkäufer eines Steinzeuges zu 1 Mark, 2) der Dienstleiter Karl Wilhelm Julius Hans aus Mühlbach wegen Dienstags zu 4 Monaten, 3) die Kinderlein Ida Anna Therese Badoen hier wegen Beleidigung zu 3 Monaten und 1 Monat mißhandelt worden. Der Gesell wurde politisch verhaftet.

— Leipzig, 1. Juni. Von der zweiten Strafammer des bissigen Königl. Landgerichts wurden heute vertheilt: 1)



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 153.

Mittwoch den 2. Juni 1886.

80. Jahrgang.

## Die Einweihung der neuen südlichen Friedhofs-Anlage.

Leipzig, 1. Juni. Heute Vormittag 9 Uhr fand die feierliche Einweihung der neuen südlichen Friedhofs-Anlage am Rosentalstein statt. Es hatten sich dazu eingefunden die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrat Dr. Erdmann und mehrere Rathausmitglieder, Polizeidirektor Kreischauder, Geh. Reg.-Rathausinspektor Dr. Blachmann, Mitglieder des Stadtkonservatorien-Collegiums und der Architektenkunst, die Geistlichkeit ic.

Die Feier fand in der vor der Horaus als Provinzialgottesdienst ausgeschlossene Kapelle statt, woselbst die Thomanner zunächst einen Choral sangen. Darauf hielt Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Erdmann eine Ansprache folgenden Inhalts:

Hochgeehrte Vorläuferin!

Der heutige Tag, an welchen wir ja einer ersten Feier hier vernehmen soll, ist einer solches noch never.

Der Kreis unserer Wohltaten ist nicht beschränkt auf die Fürsorge für die Armen, auf die Förderung ihrer Wohlfahrt und, sonst unsere Wacht nicht, auf die Begründung und Förderung der Gewerbe, welche ihr dienen, er umfasst auch die Sorge für die Unterhaltung der Todten. Und es möglicher eine Geweide sich entwickele, je weiter der Gewerbe ansteigt und je dichter sich das Netz der Straßen, der Arbeit und Wohnhäusern zusammenzieht, desto schwieriger wird die Räumung, Wörter aufzufinden, auf welchen ohne Verirrung das Interesse der Lebenden, der Todten Wohltaten beruhen werden können. Die Frage, wobin werden wir flüchtig unseres Todes degradiert, hat schon manches nachdenkende Geist schwere Sorge gemacht, sie hat auch hier die fiduciale Gedanken sehr angeworfen, hier ernsthaft beschäftigt, und wenn besteht heute durch Erfahrung einer neuen gewissen Sicherheit, dass für lang Zeit herausgekommen ist, so jetzt als höchstes Ergebnis unter uns, dass der Todt kein Schrecken mehr ist, sondern ein Friedhof ist, der uns befreit.

Rückdem die Thomanner Herr, nun läuft die Deinen Dienner im Frieden Jahren gefangen, trat Herr Pastor Hölscher — in Stellvertretung des an der Landesfeier anwesenden Ephorus Herrn Superintendent Dr. Park — an den Altar und hielt eine fröhliche und innige Ansprache. Von seinen Worten „Tod ist der Sünde Soll“ aufgehend, erinnerte Redner daran, dass die Stätte, die gereicht werde, erzeugend die Vergänglichkeit aller Irdischen prenge, aber auch an die Ruhe und die Hoffnung auf ein Auferstehen mache; man würde daher auch von einem Totenkoffer und von einem Friedhof. Die Bedeutung der Worte: „Alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit wie des Graues Blume“ waren nicht ergreifender zur Geltung kommen als an dieser Stätte; wie viel Thrennen werden hier geweint, wie viel Hoffnungen zu Grabe getragen werden; hier werde es klar, wie überdrift der Mensch ist, der sein Haupt auf irdischen Sand baut, der sich auf Menschen verlässt. Aber wie müthen, so führt Redner fort, vergewisseln, wenn wir weiter nicht als die Vergänglichkeit aller Irdischen zu predigen wüssten. Das ist über die Hoffnung, das wir für die Ewigkeit leben und sprechen können: „Gott sei Dank, der uns den Tod gegeben hat“. Darum seien wir nicht von einem Totenkoffer, sondern von einem Friedhof und eben in größerer Erinnerung von der Stadt jagen solle, aber man ist zu ihrer Verzierung gekommen. Der Begräbnisangang auf dem neuen Johannisfriedhof und auf dem alten Friedhof, wenn ihm ein eindrücklicher und dauerhafter Einfluss — Ruhm — auf die Thomanner Friedhofsverwaltung und auf unzählbarem Friedhofen, so dass er möglich geworden, die Begräbnisstätte innerhalb des Südlichen Weichbunds zu finden; jetzt haben wir, wie andere Städte vor uns, hinzugefügt und ansonderer Städte Zukunft für den neuen Friedhof laufen müssen, für welche die fiduciale Gedanke keinen Raum hat.

Bei der Einweihung nach einem gesegneten Kreuz, welche gerade vor 7 Jahren, im Juni 1879, in die Brüder nicht auf den Platz befindlich waren, auf welchen wir uns jetzt befinden, die hier überallhin erfreut, wo sich der gezeichnete Kreuz in der Nähe der Statue zu finden schien, dass die Freude in handt erfordert werden, ob man das bisherigen System der gerechten Friedhöfe ganz absetzen, für eine Centralanlage sich entscheiden und diese in größerer Erinnerung von der Stadt jagen solle, aber man ist zu ihrer Verzierung gekommen. Der Begräbnisangang auf dem neuen Johannisfriedhof und auf dem alten Friedhof, wenn ihm ein eindrücklicher und dauerhafter Einfluss — Ruhm — auf die Thomanner Friedhofsverwaltung und auf unzählbarem Friedhofen, so dass er möglich geworden, die Begräbnisstätte innerhalb des Südlichen Weichbunds zu finden; jetzt haben wir, wie andere Städte vor uns, hinzugefügt und ansonderer Städte Zukunft für den neuen Friedhof laufen müssen, für welche die fiduciale Gedanke keinen Raum hat.

So lange es möglich war, den neuen Johannisfriedhof durch Beführung eines Abtheilung in verschieden, entstand durch die mit dem Kreisbogen der Befestigung befindige letzte Erhöhung der Zahl an Begräbnissen eine befriedigende Schwierigkeit. Über nahm den Friedhof mit Rücksicht auf die häufige Bevorzugung der angeordneten Nischen voneinander, gefolgt sich, da der Südliche Friedhof, wenn ihm ein eindrücklicher und dauerhafter Einfluss — Ruhm — auf die Thomanner Friedhofsverwaltung und auf unzählbarem Friedhofen, so dass er möglich geworden, die Begräbnisstätte innerhalb des Südlichen Weichbunds zu finden; jetzt haben wir, wie andere Städte vor uns, hinzugefügt und ansonderer Städte Zukunft für den neuen Friedhof laufen müssen, für welche die fiduciale Gedanke keinen Raum hat.

Bei der Einweihung nach einem gesegneten Kreuz, welche gerade vor 7 Jahren, im Juni 1879, in die Brüder nicht auf den Platz befindlich waren, auf welchen wir uns jetzt befinden, die hier überallhin erfreut, wo sich der gezeichnete Kreuz in der Nähe der Statue zu finden schien, dass die Freude in handt erfordert werden, ob man das bisherigen System der gerechten Friedhöfe ganz absetzen, für eine Centralanlage sich entscheiden und diese in größerer Erinnerung von der Stadt jagen solle, aber man ist zu ihrer Verzierung gekommen. Der Begräbnisangang auf dem neuen Johannisfriedhof und auf dem alten Friedhof, wenn ihm ein eindrücklicher und dauerhafter Einfluss — Ruhm — auf die Thomanner Friedhofsverwaltung und auf unzählbarem Friedhofen, so dass er möglich geworden, die Begräbnisstätte innerhalb des Südlichen Weichbunds zu finden; jetzt haben wir, wie andere Städte vor uns, hinzugefügt und ansonderer Städte Zukunft für den neuen Friedhof laufen müssen, für welche die fiduciale Gedanke keinen Raum hat.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass es hierfür den Raum bei der Errichtung der Mauern und des unmittelbaren Nachbarhauses zu Begräbnisstätten weniger geeignet kommt, könnte die Möglichkeit eines einzigen Begräbnisraumes in größerer Entfernung von der Stadt und ins Gemüthe rufen; man entschied sich für Beibehaltung des bisherigen Systems, nicht aber zugleich zur Beibehaltung der historischen Friedhofsrichtung.

Die Wahl des Kreuzes, von welchem wir heute einen Theil dem Betriebe übergeben, ist in erster Linie den Umstand bestimmt worden, dass es der gründliche und beständige Unterhaltung der Befestigungsmauer und der Grundstücksgrenzenlinie eine zweckdienliche und denkbar lebensfähige Ausbildung der Friedhofsanlage gewährt werden soll, in zweiter Linie war der Gedanke bestimmt, dass



# Leipziger Börsen-Course am 1. Juni 1866.

Bank-Dicciona.		Urechnungs-Courses.		Series.		Divid. pro Stock.		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Ausl. Eisenbahns-Pri.-Obligationen.		
Leipzig. Wechsel.	2	Thaler = 2 Mk.		E. Russ. wicht. % Imperials & 5 Rubel. per Stück		16,17 G.		1/20	Altenburg. Brauerei	800 M. 341 P.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
Reichsbank Lombards.	2	Mark-Silber. 1 Mk. 10 Pf.		do. do. 100 Gulden Silber. W. = 170 Mk.		do. do. 100 G.		1/10	Bethaus. Gueststall	800 T. 114,60 G.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
Amsterdam.	2	Gold. Silber. W. = 12 Mk.		Kaiserlicher Österreich. Dinar.	per 100 Gulden Silber.	8,00 G.		1/20	Bethaus. Gueststall	100 M. 120 P.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
London.	2	100 Gulden Silber. W. = 170 Mk.		Gold pr. Kölnerfond fein	per Stück	8,00 G.		1/20	Chein-Werk. M. F.	100 T. 55,50 G.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
Paris.	2	1 Dolar = 4 Mk. 16 Pf.		Goldpr. 100 Gulden Silber. 100 Gramm brutto	per Stück	—		1/20	Zimmermann	100 T. 55,50 G.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
Schweizer Platz.	2	100 Gulden Silber. 100 Pf.		Oesterreich. Markdalern.	per 100 G. 2. O. W.	—		1/20	Groß-Pap. Halle	800 M. 200 G.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
London.	2	100 Francs = 80 Mk.		do. Gulden.	do. do.	—		1/20	do. Schindwerch	1000 M. 100 G.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
Paris.	2	100 Lire = 80 Mk.		do. Silbercupons von Staatsanleihen der do.	do. do.	—		1/20	Wackerlin. Wiede	800 T. 47 G.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
Petersburg.	2	1 Pfund Sterling = 50 Mk.		do. Silbercupons von anderen Anleiheen der do.	do. do.	—		1/20	D.W.M. S. & Co.	100 T. 47 G.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
Wien.	2	—		do. Silbercupons von Staatsanleihen der do.	do. do.	—		1/20	Vorwags-Akt.	800 T. 60 P.	1/10 Gold	100 G. 4% IRDOP.		
% Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. Stück	Ausl. Foods.		pr. Stück	Ausl. Russ.-Aktion.		Ausl. Russ.-Aktion.		Ausl. Eisenbahns-Pri.-Obligationen.			
1/4 14. 1800	Deutsche Reichs-Anleihe		100-900 M. 108,25 P.	Ausl. Russ.		94,40 P. 118,40 P.	Ausl. Russ.		Ausl. Russ.		Ausl. Russ.-Aktion.			
do.	do.		100-900 M. 108,35 P.	do. do.		94,40 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
12. 17.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.		100-25 T. 100,25 G.	do. do.		97 P. —	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. consol.		100-25 M. 103,25 P.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
13. 17.	do. do.		100-25 M. 103,25 N.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
12. 17.	K. R. Renten-Anleihe		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.		do. do.			
14. 110.	do. do.		100-300 M. 93 G.	do. do.		100 P. 118,35 P.	do. do.		do. do.					

